Der Friedhof lebt! Wie letzte Ruhestätten zu mehr Artenvielfalt beitragen können

Friedhöfe sind Orte der Erinnerung und Ruhe – und zugleich wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Alte Bäume, Hecken, blühende Wiesen und Mauern bieten Vögeln, Wildbienen, Schmetterlingen und vielen weiteren Arten Nahrung, Schutz und Rückzugsmöglichkeiten. Gerade in dicht verbauten Gebieten sind diese grünen Inseln für die heimische Artenvielfalt von großer Bedeutung. Mit einer naturnahen Grabgestaltung lässt sich zusätzlich dazu beitragen, diese besonderen Lebensräume zu erhalten und zu fördern.



© Helmut Heimpel

Herzen auf, Augen auf – beim nächsten Friedhofsbesuch:
Natürlich wollen wir bei einem Friedhofsbesuch in erster Linie unsere Herzen gegenüber unseren geliebten Verstorbenen öffnen. Doch halten Sie auch Ihre Augen offen, seien Sie neugierig und entdecken Sie dabei das ein oder andere Lebewesen, das sich auf oder bei unseren Grabstätten aufhält: Ob Eichhörnchen, Vogel, Schmetterling, Wildbiene, Moos oder Wildpflanze – halten Sie Ihre Beobachtung mit einem Foto fest und teilen Sie diese auf der Citizen-Science-Plattform des Naturschutzbundes unter www.naturbeobachtung.at oder über die gleichnamige App. Damit helfen Sie mit, die Vielfalt der

heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu dokumentieren und mehr über die ökologische Bedeutung von Friedhöfen zu erfahren.

Jede Beobachtung zählt – auch die von häufig vorkommenden Arten!
Je mehr Naturinteressierte ihre Entdeckungen teilen, desto besser lässt sich nachvollziehen, welche Arten Friedhöfe als Lebensraum nutzen und welche Strukturen für sie besonders wichtig sind. Ihre Beiträge liefern wertvolle Daten für die Naturschutzarbeit und unterstützen uns dabei, Möglichkeiten für eine naturnahe Gestaltung und Pflege dieser besonderen Orte aufzuzeigen. Entdecken Sie die Natur direkt vor Ihren Augen und helfen Sie mit, Friedhöfe als Orte des Gedenkens und als wertvolle Rückzugsräume für Tiere und Pflanzen langfristig zu erhalten.

Mit Unterstützung vom

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft